

Zeitschrift: NIKE-Bulletin
Herausgeber: Nationale Informationsstelle für Kulturgüter-Erhaltung
Band: 21 (2006)
Heft: 4

Rubrik: Gartenjahr.ch

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Gartenjahr 2006» in voller Blüte

Gärten und Parkanlagen brauchen – wie andere Kulturgüter auch – Schutz und Pflege. Dies ist eine der zentralen Botschaften der breit getragenen Sensibilisierungskampagne «Gartenjahr 2006», die seit Anfang Jahr mit einem bunten Strauss von Veranstaltungen und Publikationen aufwartet. Das NIKE-Bulletin hält Rückschau und stellt kommende Aktivitäten vor.

Vom Fürstenpark zum Stadtgrün: In Bern, Lenzburg, Rapperswil SG, Zürich und auf dem Oeschberg bei Koppigen hat die Wanderausstellung «Der Stadtpark – das sinnlich erfahrbare Anderswo» bereits Station gemacht. Die Ausstellung bietet einen kurzweiligen Gang durch die Geschichte des Stadtparks und beleuchtet den Wandel von Form und Funktion öffentlicher Anlagen. Vom 11. bis 28. August wird sie in der Orangerie der Stadtgärtnerei in Schaffhausen und am 9. September, im Rahmen des Europäischen Tags des Denkmals, im Park der Villa Schönberg in Zürich zu sehen sein. Eine Übersicht der Ausstellungstermine findet sich auf «www.gartenjahr.ch».

Viel versprechende Premiere: Der vom Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen BSLA erstmals veranstaltete «Landschaftsarchitektur-Mai» hat an vier Wochenenden und in allen Landesteilen der Schweiz zeitgenössische öffentliche und halböffentliche Grünanlagen und Freiräume in den Mittelpunkt gerückt. Ein erstes Fazit fällt positiv aus: Die insgesamt über 250 Führungen an so unterschiedlichen Orten wie dem Jardin en vieille ville in Genf, der Revitalisierung des Reussdeltas bei Flüelen oder der Badeanstalt Oberer Letten in Zürich lock-

ten, vor allem in den Städten, zahlreiche Interessierte an. Besonders erfreulich war die stattliche Anzahl an Beiträgen in der Tages- und Fachpresse sowie im Radio. Der «Landschaftsarchitektur-Mai» soll auch künftig stattfinden, die Form ist noch offen.

Von der Kunst, spazieren zu gehen
Der Schweizer Heimatschutz SHS hat der *Stiftung Ermitage Arlesheim und Schloss Birseck* am 12. Mai 2006 offiziell den diesjährigen Schulthess-Gartenpreis übergeben. Die Publikation «Kunst des Spazierens» lädt aus diesem Anlass zu einem romantischen Rundgang im grössten Landschaftsgarten der Schweiz ein – mit vielen



*Eindrücklicher Landschaftsgarten:
Gut besuchte Führungen in der Ermitage Arlesheim am 12. Mai.*

Highlights: Natürliche Grotten, attraktive Aussichtspunkte, das Schloss Birseck und der vielgestaltige Naturraum mit den idyllisch gelegenen Weihern am Fuss des Burghügels.

Die Autorin Barbara Piatti erläutert anschaulich die Entwicklung der Kultur des Spazierens im 18. und 19. Jahrhundert und die damalige Wirkung der Gärten auf die Gefühlswelt der Besucherinnen und Besucher. Die mit aktuellen Fotografien und alten Stichen reich illustrierte Broschüre

kann beim Schweizer Heimatschutz bestellt werden (Preis: Fr. 5.–): www.heimatschutz.ch

Für historische Gärten und Parks: Pro-Patria-Briefmarken 2006
Ganz im Zeichen des «Gartenjahres» stehen auch die Pro-Patria-Briefmarken 2006: Aus einem Teil des Verkaufserlöses wird ein zweckgebundener Fonds für die Rettung, Erhaltung und Pflege von ausgewählten historischen Gärten und Parkanlagen in der ganzen Schweiz geüffnet. Unterstützt werden sollen Schloss-, Villen-, Vorstadt- und Bauergärten von hervorragender Bedeutung, aber auch

Zahlreiche offene Gartentüren

Individuelle Paradiese: Knapp 40 Mitglieder der Schweizerischen Gesellschaft für Gartenkultur SGGK – ein neuer Teilnahmerecord – beteiligen sich seit Mitte April an den «Tagen der offenen Gartentüren» und lassen die Öffentlichkeit einen Tag lang oder auch länger an ihren privaten Gärten und Parkanlagen teilhaben. Das Spektrum reicht vom Bauerngarten über den Künstlergarten mit Zier-, Nutz- und Wildpflanzen oder den Rosenschauergarten bis zum Schlosspark. Die Aktion der SGGK erreichte im Juni ihren Höhenpunkt, noch stehen aber bis zum Herbst einige Gartentüren offen.

Der Europäische Tag des Denkmals – und damit die Möglichkeit, sich vom Paradiesischen des lebendigen Kulturgutes «Garten» bezaubern zu lassen – naht: Ab Mitte Juli ist das detaillierte Programm mit allen am 9. und 10. September geöffneten historischen Gartenanlagen auf der Website «www.hereinspaziert.ch» einsehbar. Die NIKE nimmt ab sofort Bestellungen für die Broschüre zum Denkmaltag entgegen. Für Kurztzuschlossene: Die Wartezeit lässt sich mit einem spontanen Gang in Graubündens Süden verkürzen. Am 8. Juli können der Kräuter- und der Nutzgarten des Benediktinerinnenklosters St. Johann in Müstair besichtigt werden. *mif*

Eine laufend aktualisierte Programmübersicht zum «Gartenjahr 2006» finden Sie auf der Website «www.gartenjahr.ch».

